

EIN INTERESSANTER CERAMBYCIDENFUND AUS DEM KAISERSTUHL

(Coleoptera)

Von

WOLFGANG HERMANN + MICHAEL TÜRKAY

Frankfurt am Main

Bei der Determination der Koleopterenausbeute unserer gemeinsamen Kaiserstuhl-Exkursion fiel uns ein ansehnlicher Cerambycide auf, dessen Bestimmung zu *Xylotrechus rusticus* (LINNAEUS) führte. In FREUDE, HARDE + LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, 9:63 ist für diese Art angegeben: „Überall nachgewiesen, aber meist selten oder nur alte Funde.“ Aus diesem Grunde erschien es uns wichtig genug durch Mitteilung der näheren Fangumstände und möglichst genauer Daten des Fundes etwas zur Kenntnis über das Vorkommen dieser Art beizutragen.

Die Tiere, insgesamt 3 Exemplare, wurden am 29. 5. 1971 bei Burkheim am Fuße des Burgberges gefangen. Der Biotop läßt sich wie folgt charakterisieren: Eine recht feuchte Niederung, deren Feuchtigkeit durch den Altarm des Rheins bestimmt wird, der mitten durch sie hindurchgeht. Im Osten erhebt sich der Burgberg, dessen Hänge als Trockenrasen anzusprechen sind. Auf der Westseite des Gewässers befindet sich ein Auwald. Der genaue Fundort liegt an der Ostseite des Altarmes, an einer freien Stelle der Niederung. Hier waren Klaftern von Pappelholz aufgeschichtet. Die Tiere saßen im Sonnenschein auf diesen Klaftern. Mittags um 14 Uhr betrug die Temperatur 28 - 30°C. Die Aktivität der Käfer war recht gering. Sie liefen weder herum, noch machten sie Anstalten aufzufliegen. Dies stimmt nicht mit der Angabe in FREUDE, HARDE + LOHSE überein, nach der die Tiere bei warmem Wetter sehr lebhaft sein und schnell auffliegen sollen. Das rechte frühe Fangdatum (Ende Mai statt Anfang Juni) läßt vermuten, daß es sich möglicherweise um frisch geschlüpfte Tiere handelte, die ihre Hauptaktivität noch nicht entfalten konnten. Jedenfalls scheint sicher, daß die Käfer in wärmeren Gebieten auch schon vor dem VI. schlüpfen und zu finden sind.

Trotz intensiven Suchens konnten wir die Art zu dieser Zeit an keiner anderen Stelle des Kaiserstuhls feststellen, was bei ihrem sporadischen Vorkommen nicht verwunderlich ist. Weitere Aufsammlungen in diesem und anderen Gebieten werden zeigen, ob sich die Fangumstände gleichen und die gemachten Beobachtungen über das Auftauchen zu diesem frühen Datum bestätigen lassen. Besonders interessant scheint uns die Frage nach der

Korrelation des Schlüpfdatums mit der Temperatur der Umgebung, was durch weitere aktive Sammeltätigkeit zu klären ist.

Belegexemplare: 2 Expl. in Coll. HERMANN; 1♂ in Coll. TÜRKAY.

Schriften

HARDE, K. W. (1966): Cerambycidae, -- FREUDE, HARDE + LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, 9:7-94.

REITTER, E. (1912): Cerambycidae, -- Fauna Germanica, Käfer, 4:2-72, T. 129 - 140.

Anschrift der Verfasser:

WOLFGANG HERMANN, 6 Frankfurt/M. 90, Fuchstanzstr. 41.

MICHAEL TÜRKAY, 6 Frankfurt/M. 90, Niddagastr. 57

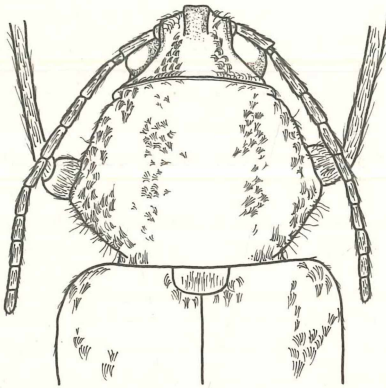


Abb. 1 Kopf und Halsschild (nach dem Objekt).

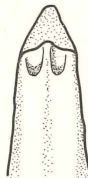


Abb.2 Aedoeagus des ♂.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1_8_1971](#)

Autor(en)/Author(s): Hermann Wolfgang, Türkay Michael

Artikel/Article: [Ein interessanter Cerambycidenfund aus dem Kaiserstuhl \(Coleoptera\) 4-5](#)